

## **2ter Wochenbericht M62/1b, Fort de France – Fortaleza 17.7. – 24.7. 2004**

Wie die letzte Woche begann auch diese mit Verankerungsarbeiten. Die Bremer CARIBA Verankerung B8 vor Tobago wurde wieder ausgesetzt. Die Verankerung enthält T/S Sonden (Microcats) und akustische Strömungsmesser (Aanderaa), die nächstes Jahr im September mit FS METEOR wieder geborgen werden. Nach 2 Stunden wurde der Ankerstein über Bord gehievt, die Verankerung fiel exakt auf ihre Sollposition.

Nach dem Auslegen eines PIES eine halbe Meile weiter östlich war die METEOR auf ihrem Weg zum 10°N Schnitt. Dabei wurde der Einstrom in die Galleonen-Passage zwischen Tobago und Trinidad mit den Schiffs-ADCPs vermessen. Die Strömungen in den oberen 200m waren höher als 1m/s. Die erste CTD Station auf dem 10°N Schnitt startete am 17.7 um 23 UTC. Im Gegensatz zu 16°N fällt der Kontinentalabhang bei 10°10'N sehr flach ab, so daß der Stationsabstand am Hang 26 nm betrug. Östlich von 58° W stieg er auf 30 nm an. Auch auf diesem Schnitt wurde zwischen 59°W und 58°W eine Linse von Südatlantik - Wasser gefunden. Erfreulich war, dass die beiden IADCP Workhorse, die an der Rosette befestigt sind, trotz einer Hievgeschwindigkeit von 1,20m/s noch genügend vertikale Reichweiten hatten, um ein gutes Strömungsprofil bis in 4700m Tiefe zu liefern.

Am 20.7. war der Schnitt bei 55°W zu Ende und die METEOR fuhr Richtung Osten, um vor Barbados die CARIBA Verankerung B9 auszulegen. Wieder konnte die Verankerung auf ihre Sollposition abgesetzt werden. Nach einem Auslösertest auf 1000m Tiefe und einer CTD Station 1 Meile von der Verankerung entfernt wurde ein weiterer Test des Freonsamplers unternommen, der 8 Stunden dauerte. Nach jeder Probennahme wurde das Gerät um 100m tiefer gefahren. Eigentlich soll der Sampler bis 4000m arbeitsfähig sein, aber bei 600m Tiefe war Schluss und die Probenbehälter kamen leer zurück.

Nach dieser Enttäuschung ging es am 22.7 frühmorgens erfreulicher weiter. Die letzte Verankerung B10 vor St. Lucia wurde bei Sonnenschein und einem kurzen, aber heftigen Schauer erfolgreich ‚auf den Punkt‘ ausgesetzt und das letzte Bremer PIES ging eine halbe Meile südwestlich zu Wasser. Auf dem Weg zum 16°N Schnitt wurden ADCP Schnitte in den Passagen zwischen St. Lucia und Guadeloupe und CTD Stationen zwischen Dominica und Guadeloupe durchgeführt. Die Arbeiten in den Passagen waren am 23.7. um 14 UTC zu Ende. Dies ist die dritte Wiederholung der Schnitte im CARIBA-Dreieck und den Passagen und dieses Mal waren fast überall die Geschwindigkeiten höher und der Anteil an Südatlantik-Wasser grösser als bisher gemessen.

Alle an Bord sind wohlauf, für die Fahrtteilnehmer grüsst

Monika Rhein, Fahrtleiterin



Oben: Eines der Bremer PIES geht bei Tobago über Bord. Unten: Schwerarbeit bei der Verankerung B10: die Eisenbahnräder dienen als Ankergewicht.

